

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Gesänge mit Begleitung des Pianoforte

Anacker, August Ferdinand

Leipzig, [ca. 1830]

Frommer Sinn [Fromm mit liebendem Gemüthe, fest vertraun der ew'gen
Güte] / [Conz]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-5361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-5361)

FROMMER SINN .

Ziemlich langsam. sanft. stärker. stark. sanft.

1. Fromm mit lie - bendem Ge - müthe, fest vertraun der ew'gen Gü - te, ob der Er - de Stür - me weh'n! In des
 2. Wenn ich Nachts gen Himmel schaue, nach der Stern - be - sä - ten Au - e, wo die Wunderblu - men blüh'n! Ach, wie
 3. Traue nur der ew'gen Gü - te, die - se rei - ne Himmelsblüthe blühet je - den A - bend neu .

dolce *p* *cres* Fine. *pp* *p* *cres* *f* *pp* *mf*

mit Nachdruck. stark.

1. Le - bens inrem Treiben stets muss doch diess Ei - ne bleiben, ohne Wank muss es bestehn, ohne Wank muss es bestehn!
 2. fühl' ich mich beschwichtigt, und den inren Sinn be - richtet, nur von rei - nen Flammen glüh'n, D.C. sin al Fine
 2. nur von rei - nen Flammen glüh'n!

3. Andre Blumen müssen sterben, Erde muss die Erde erben, jenseits lacht ein ew'ger Mai, jenseits lacht ein ew'ger Mai!

pf *f* *ff* *f* D.C. sin al Fine

{ 4^{te} und 5^{te} Strophe des 3^{ten}-Verses müssen mit der rechten Hand so begleitet werden, wie die Singstimme von den }
 { andern beiden Versen hier abweicht .